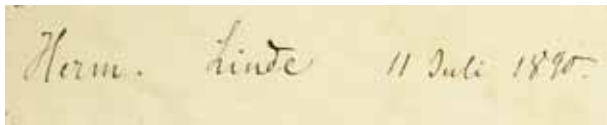


Hermann Linde

*26. August 1863 in Lübeck +26. Juni 1923 in Arlesheim



Gästebücher Band I

Aufenthalt Schloss Neubeuern:

11. Juli 1890



Selbstporträt

Hermann Linde war ein deutscher Maler, der sich insbesondere der Orientalmalerei und dem Symbolismus zuwandte.

Herkunft und Familie

Hermann Linde wuchs in Lübeck als Sohn des Apothekers und angesehenen Fotografen **Hermann Linde sen.** auf und besuchte dort das Katharineum. Seine Brüder waren der Augenarzt und Kunstsammler **Max Linde** und der Maler **Heinrich Eduard Linde-Walther**.

Künstlerischer Werdegang

Linde studierte bis 1889 an den Akademien in Dresden und Weimar. 1890 führte ihn eine Studienreise nach Sizilien, Ägypten und Tunesien. 1892-1895 arbeitete er als freier Maler in Indien. Für das große Gemälde „Die Langar-Prozession“ (Überseemuseum Bremen) wurde er mit der goldenen Medaille des Vizekönigs von Indien ausgezeichnet. Während eines Aufenthaltes 1896 in Paris und Tunis erhielt er weitere Preise. 1896-1898 verbrachte er in der Künstlerkolonie Dachau.

1910 schloß sich Linde nach einer Begegnung mit **Rudolf Steiner** der anthroposophischen Bewegung an. **Steiner** beauftragte ihn mit der Innenausmalung des ersten Goetheanums. **Hermann Linde** fertigte Skizzen zu seinem Zyklus über Goethes "Märchen von der Grünen Schlange und der Schönen Lilie". Von **Steiner**, der die Arbeit **Hermann Lindes** mit regem Interesse verfolgte und zum Teil bis in die Einzelheiten mit ihm besprach, rührt vor allem die Anregung, das Märchen in einer Zusammenschau mit den Motiven des Mysteriendramas „Die Pforte der Einweihung“ zu gestalten.

Ein halbes Jahr nachdem das Goetheanum 1922 bei einem Brand vernichtet worden war, verstarb **Hermann Linde**. Laut **Rudolf Steiner** starb er an gebrochenem Herzen, da **Linde** seine gesamte Existenz mit dem Gebäude und seine Malereien im Inneren verbunden hatte.

Linde gilt heute als einer der wichtigsten Orientalmaler. Sein Bild eines Mädchens auf einer Veranda im Sari erzielte im September 2007 bei Sotheby's in New York mit 133.000 US\$ (Schätzpreis 40-60.000) einen Auktionsrekord für **Linde**-Bilder. 1995 war es aus einer dänischen Privatsammlung für 17.000 DK (3315 US\$) versteigert worden.

Literatur]

- Elisabeth Bessau: *Linde, Hermann* in: Biographisches Lexikon für Schleswig-Holstein und Lübeck, Band 11, Neumünster 2000, S. 228-230 ISBN 3-529-02640-9

Werke

- Johann Wolfgang von Goethe: *Das Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie*. In 12 Bildern von Hermann Linde. Verwoben mit dem Mysteriendrama *Die Pforte der Einweihung* von Rudolf Steiner. Basel: Zbinden [in Komm.] 1972

Quelle:

http://de.wikipedia.org/wiki/Hermann_Linde



Lübecker Stadtgarten, Johannisstraße 64



Weimar Schlossallee, 1887